

INHALT

Vorwort	13
o. Einleitung	17
1. Düsseldorf nach der Machtübergabe	19
2. Die Ausstellungsgeschichte der Stadt Düsseldorf	21
2.1 Die Ausstellungen von 1811 bis 1937	21
2.1.1 1811: Die erste Düsseldorfer Gewerbe-Ausstellung	21
2.1.2 1817: Die zweite Düsseldorfer Gewerbe-Ausstellung	23
2.1.3 1837: Erste Ausstellung von Industrieerzeugnissen des Regierungsbezirks Düsseldorf	24
2.1.4 1838: Düsseldorfer Gewerbe-Ausstellung	25
2.1.5 1852: Die Provinzial-Gewerbe-Ausstellung	26
2.1.6 1880: Rheinisch-Westphälische Gewerbeausstellung, verbunden mit einer Allgemeinen Deutschen Kunstausstellung	27
2.1.7 1902: Industrie- und Gewerbe-Ausstellung für Rheinland, Westfalen und be- nachbarte Bezirke verbunden mit einer Deutsch-Nationalen Kunstausstellung	30
2.1.8 1904: 'Internationale Kunstausstellung , Kunsthistorische Ausstellung und Grosse Gartenbau-Ausstellung'	34
2.1.9 1910: 'Internationale Städtebauausstellung'	35
2.1.10 1912: Städte-Ausstellung Düsseldorf für Rheinland, Westfalen und benachbarte Gebiete	37
2.1.11 1915: Grosse Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung	38
2.1.12 1926: Gesolei. Grosse Düsseldorfer Ausstellung für Gesundheitspflege, Soziale Fürsorge und Leibesübungen	42
2.2 Auswirkungen der Ausstellungen auf die städtebauliche Entwicklung Düsseldorfs	46
3. Die Konzeption der Ausstellung 'Schaffendes Volk'	61
3.1 Eine alte Werkbundidee: Die Ausstellung 'Die Neue Zeit'	61
3.2 Erste Planungen 1934: Die Deutsche Werkbund-Ausstellung Düsseldorf 1935	68
3.3 Die Entwicklung zur Vierjahresplan-Ausstellung	79
3.3.1 Der Werberat der Deutschen Wirtschaft: Ausstellungspolitik im Nationalsozialismus	79
3.3.2 Der Ausstellungsverein	83
3.3.3 Das Ausstellungsgelände	89
3.3.4 Die Kunst- und Gartenschau	92
3.3.5 Die Siedlungen	92
3.3.6 Die Reichsheimstättensiedlung	95
3.3.7 Die Industrie	96
3.3.7.1 Der Vierjahresplan	97
3.3.8 Die Propaganda für die Ausstellung	99
3.3.8.1 Der Ausstellungsname	99
3.3.8.2 Das Ausstellungsplakat	101
3.3.8.3 Der Propagandaplan	103

4. Das Ausstellungsgebiet vor der Erschliessung	111
4.1 Die Lage	111
4.2 Der Bebauungsplan von 1928	113
4.3 Die Bebauung	116
4.3.1 Das Umland	116
4.3.1.1 Die Schlageter-Gedenkstätte	116
4.3.1.2 Die Heinefeld-Siedlung	125
4.3.1.3 Das Stadion	130
4.3.2 Das Ausstellungsgelände	131
4.3.2.1 Die Villa Leiffmann	131
4.3.2.2 Die Neue Kunstakademie	132
4.3.2.3 Die Schnellenburg	135
4.3.2.4 Industrieanlagen und weitere Bauten	136
4.4 Enteignungen	136
5. Die Erschließung des Geländes	140
5.1 Der Bebauungsplan für das Ausstellungsgelände	140
5.2 Die Erschließungsarbeiten	145
5.3 Die Erschließung des Gartengeländes	147
5.4 Die Hallenbauten	150
5.5 Die verkehrsmäßige Anbindung	151
6. Ein Rundgang über die Ausstellung	157
6.1 Die Ausstellungseröffnung	157
6.2 Das Außengelände	161
6.2.1 Der Eingangsbereich	165
6.2.2 Die Gartenschau	169
6.2.3 Restaurants und Gaststätten	183
6.2.4 Der Vergnügungspark	184
6.2.5 Die Kunst	188
6.2.5.1 Die Kunstaussstellung	189
6.2.5.2 Die Plastiken	193
6.2.5.2.1 Die 'Rossehalter'	193
6.2.5.2.2 Die 'Zwölf Ständischen'	199
6.2.5.2.3 Die 'Sitzende'	208
6.2.5.2.4 Das 'Gänsebrunnchen'	210
6.2.5.2.5 Das 'Sitzende Kind'	210
6.2.5.2.6 Die 'Stehende'	211
6.2.5.2.7 Die 'Winzerin'	212
6.2.5.2.8 Die 'BDM-Gruppe'	212
6.2.5.2.9 Die 'deutsche Familie'	213
6.2.5.3 Entfernung der Skulpturen	213
6.2.5.4 Die Wasserspiele	216
6.3 Die Hallenschau	221
6.3.1 Die Architektur der Hallen	221
6.3.2 Die Vierjahresplan- und Industrieschau	233
6.3.2.1 Die 'Ehrenhalle des werktätigen Volkes'	233
6.3.2.2 Raumwirtschaft und Städtebau: Die Halle "Deutscher Lebensraum"	237
6.3.2.2.1 Die Bevölkerungspolitik im Nationalsozialismus	241

7. Die Reichsheimstättensiedlung	244
7.1 Die NS-Siedlungspolitik	245
7.2 Die Funktion des Reichsheimstättenamtes	246
7.3 Die Wilhelm-Gustloff-Siedlung: Eine Reichsheimstätten-Mustersiedlung	249
8. Die Schlagetersiedlung	261
8.1 Die Planung	261
8.2 Die Gestaltungsgrundsätze	264
8.3 Die Architekten	265
8.4 Die Finanzierung der Privathäuser	267
8.5 Das Bewerbungsverfahren	267
8.6 Die Baubedingungen	269
8.6.1 Auswirkungen der Baubedingungen	271
8.6.2 Luftschutzkeller	272
8.7 Die Schulung der Architekten	273
8.8 Erbbauverträge	276
8.9 Der Bau der Schlagetersiedlung	278
8.9.1 Die Straßen	278
8.9.2 Die Bauphase	280
8.10 Die Gestaltung der Häuser	284
8.10.1 Die Musterhäuser	284
8.10.2 Inneneinrichtung	285
8.10.3 Die Hausgärten	295
8.11 Die Künstlerhäuser	299
8.12 Das Ergebnis	304
9. Nach der Ausstellung	308
9.1 Die Reaktion der Bevölkerung	308
9.2 Der finanzielle Abschluss	310
9.3 Die Dokumentation der Ausstellung	312
9.4 Die weitere Nutzung des Geländes	315
9.4.1 Planungen: Der Schlageterpark	315
9.4.2 Abbruch der Hallen und Aufräumarbeiten	317
9.4.3 Düsseldorfer Stadtplanung im Nationalsozialismus	321
9.4.4 Im Krieg	331
9.5 Das ehemalige Ausstellungsgebiet im Jahre 1999	334
10. Fazit	341
ANHANG	345
INDEX	475